

MA/GB

Emmerich am Rhein, 03. Juni 2019

Umsetzung einzelner Punkte des „Bauhofgutachtens“

Das Bauhofgutachten endet mit einer Liste von 10 mit Priorität zu bearbeitenden Punkten. Die Betriebsleitung hat zugesagt, hierzu regelmäßig zu berichten.

Zu 1. Führungsstruktur kaufmännische Abteilung

Zwischenzeitlich ist die Bewerbungsfrist für die ausgeschriebene Stelle der kaufmännischen Leitung der Kommunalbetriebe Emmerich abgelaufen. Insgesamt haben sich 36 Personen auf diese Stelle beworben. Die Kommunalbetriebe und der Fachbereich 1 sind derzeit bei der Auswertung der Bewerbungen und es werden in Kürze Vorstellungsgespräche stattfinden.

Zu 2. Einführung einer Betriebssoftware für den Bauhof

Seit dem letzten Bericht wurden weitere Gespräche mit Softwareherstellern geführt. Benötigt wird die Software insbesondere bei den verkehrssicherungspflichtigen Arbeitsprozessen der Spielplatzkontrolle, der Straßenkontrolle und der Baumkontrolle. Die Betriebsleitung hat sich dazu entschieden, zunächst die Spielplatzkontrollen testweise auf ein Softwaresystem der Firma Mobiworx umzustellen. Es handelt sich dabei um eine Kombination einer internetbasierten Software mit einem GPS-gestützten Mobilgerät. Dabei ist es zum einen möglich, sämtliche Spielplätze mit einzelnen Geräten und deren Standorte in der Software zu hinterlegen, daraus Arbeitsaufträge zu generieren und anschließend deren Abarbeitung zu überprüfen. Die Besonderheit bei diesem System liegt darin, dass eine Bearbeitung des Arbeitsprotokolls nur vor Ort am entsprechenden Gerät in die Software durchgeführt werden kann. Damit ist sichergestellt, dass tatsächlich das richtige Gerät auch wirklich in Augenschein genommen wurde.

Diese Software bietet dann später auch die Möglichkeit, auf Straßenkontrollen und Baumkontrollen sehr kostengünstig ausgeweitet werden zu können. Die Firma Mobiworx ist den Kommunalbetrieben weiterhin schon aus der Nutzung von GPS-Sendern an den Winterdienstfahrzeugen bekannt.

Sollte sich das System für die Spielplatzkontrolle in der Praxis bewähren, würde auch das Softwaremodul für die Straßen- und Baumkontrolle angeschafft werden. Die

Gesamtkosten für das Thema „Spielplatzkontrolle“ belaufen sich auf ca. 3.900,00 € brutto.

Zu 3. Einführung Kosten- und Leistungsrechnung

Zu diesem Punkt hat ein Austausch mit den USK in Kleve stattgefunden, die ein sehr komplexes System der Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt haben.

Weiterhin werden – wie schon in der letzten Ausschusssitzung berichtet – die Stunden der einzelnen Mitarbeiter bestimmten Aufträgen zugeordnet, so dass im Nachgang festgestellt werden kann, wie viel Zeit für welche Tätigkeit tatsächlich benötigt wurde. Die Eingaben hierzu erfolgen weiterhin in das Buchungssystem der KBE. Eine detaillierte Bearbeitung des Komplexes „Kosten- und Leistungsrechnung“ kann jedoch erst sinnvoll erfolgen, wenn die Stelle der kaufmännischen Abteilungsleitung besetzt ist.

Zu 4. Vorbereitung und Durchführung „Generationenwechsel“

Die Kommunalbetriebe haben drei Lehrstellen ausgeschrieben, jeweils eine im Bereich Straßenbau, Grünpflege und in der KFZ-Werkstatt (Landmaschinenmechaniker). Für die Stelle des Straßenbauers liegt leider keine Bewerbung vor. Für die Stelle des Landmaschinenmechanikers und für die Stelle in der Grünpflege werden derzeit die eingegangenen Bewerbungen ausgewertet.

Zu 5. Mitarbeiterbezogener Schulungsplan

Grundsätzlich werden die Mitarbeiter der KBE zu notwendigen Schulungen geschickt. Dieser Schulungsplan wird laufend überarbeitet und den Bedürfnissen angepasst. So waren zwei Mitarbeiter zur Schulung in Sachen Spielplatz- und Straßenkontrolle. Zwei weitere Mitarbeiter werden im Herbst auch zu einer Schulung in Sachen Baumkontrolle geschickt werden.

Zu 6., 7., 8. Einführung systematischer Straßenkontrolle, Sicherstellung Prozess Spielplatzkontrolle, Sicherstellung Prozess Baumkontrolle

Wie oben schon berichtet, haben sich die Kommunalbetriebe mit diesen Themen unter dem Aspekt der „Baubetriebs-Software“ beschäftigt.

Weiter wurde insbesondere im Bereich der Spielplatzkontrolle dahingehend nachgesteuert, dass unserem Dienstleister entsprechende Ausbildungsbescheinigungen für die regelmäßige Spielplatzkontrolle abgefordert wurden. Weiterhin werden zwei Mitarbeiter zu einer Schulung für die vierteljährliche Spielplatzkontrolle geschickt werden. Außerdem soll an dieser Stelle auf die softwarebasierte Lösung – wie oben beschrieben – abgestellt werden.

Im Bereich Straßenkontrollen und Verkehrssicherungspflicht sind zwei Mitarbeiter fortgebildet worden. Weiterhin hat ein Austausch zu diesem Thema mit der Stadt Kleve stattgefunden. Derzeit werden die Grundlagen für eine systematische Kontrolle inklusive Dokumentation geschaffen. Im Bereich der Baumkontrollen soll nach

Bewährung des Systems „Mobiworx“ ebenfalls auf ein softwarebasiertes System umgestellt werden.

Zu 9. Definition von Standards und Prioritäten in der Straßenunterhaltung und Grünpflege

Dieses Thema lässt sich erst sinnvoll bearbeiten, sobald erste Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung vorliegen.

Zu 10. Aufwertung Werkstatt

Dieser Punkt wurde bisher noch nicht bearbeitet.

Die Betriebsleitung wird weiterhin über den Fortschritt in den einzelnen Punkten berichten

M. Antoni
Betriebsleiter